

DIE WAFFENKULTUR

Das Open Source Magazin für Waffenanwender



Ausbildung & Taktik

0/500 Kursmodul: Pistole 1 - Neu

Trockentraining: Methode und Häufige Fehler

Schusswaffen

Die Maschinenpistolen Bison und Witjas

Ausrüstung

Oberland Arms Messersicherer

Bandolier System Durrer

Kalenderblatt

Kongo-Müller - Der lachende Mann

SCHIESSKURSE MIT AKADEMIE 0/500®

AKADEMIE 0/500

Seit Ende 2007 bietet Akademie 0/500 in regelmäßiger Folge und bundesweit Schießkurse an. Die Lehrinhalte aller Kurse folgen dabei internationalen Standards. Ziel ist, dem Privatwaffenbesitzer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eine qualitativ hochwertige Schießausbildung zukommen zu lassen.



TERMINE 2025

Bocholt

13. März 2025 (Pistole 1)
14. März 2025 (SL-Gewehr 1)
15. März 2025 (Flinte 1)

Bad Soden (Taunus)

11. April 2025 (SL-Gewehr 1)

Schweinfurt

12. April 2025 (Flinte 1)

Tschechien

25. und 26. April 2025 (Gewehrkurs CCO)

Tschechien

2. und 3. Mai 2025 (Flinte HD)

Königs Wusterhausen

9. und 10. Mai 2025 (Surgical Speed Shooting)

Tschechien

16. Mai 2025 (SL-Gewehr Intensiv)

Ismaning

17. und 18. Mai 2025 (Surgical Speed Shooting)

Schweiz

2. bis 5. Juni 2025 (ZF1000)
(Nur Stammteilnehmer)

St. Pölten (A) Defense Week Revival

2. Juli 2025 (Weaver Stance / Modern Technique)
3. Juli 2025 (Center Axis Relock mit Heino Weiß)
4. bis 6. Juli 2025 (Robust Pistol Management)

Schweiz

20. und 21. August Juni 2025 (ZF1000)
(Nur Stammteilnehmer)

St. Pölten (A) Defense Week Revival

27. und 28. August 2025 (Surgical Speed Shooting)
29. bis 31. August 2025 (Robust Pistol Management)

Königs Wusterhausen

5. September 2025 (Glock Werkstatt)
5. September 2025 (Pistole 1 - nachmittags)
6. September 2025 (Pistole 1 - vormittags)

Bocholt

18. September 2025 (Pistole 1 - vormittags)
18. September 2025 (Pistole 1 - nachmittags)
19. September 2025 (SL-Gewehr 1)
20. September 2025 (Flinte 1)

Tschechien

3. und 4. Oktober 2025 (Gewehrkurs CCO)

Wien – Korneuburg

24. Oktober 2025 (Pistole 1 - vormittags)
24. Oktober 2025 (Pistole 1 - nachmittags)
25. Oktober 2025 (Pistole 1 - vormittags)

Tagungshotel Ostsee

6. bis 8. November 2025
Theorieblock Ausbilderschulung (3 Tage)

Schweiz

1. bis 4. Dezember 2025 (ZF1000)
(Nur Stammteilnehmer)

REFERENZEN



Paul Howe von Combat Shooting and Tactics (CSAT):

"Henning will provide you with an exceptional class and training experience."

www.combatshootingandtactics.com

Buchung und weitere Informationen unter:

WWW.0-500.ORG



Sprachfehler:innen sind heilbar

„Wer in meiner Gegenwart gendert, findet kein Gehör.“, mit dieser Aussage habe ich so manche sozialdemokratisierende Menschys in den Wahnsinn getrieben. Ein bisschen Spaß muss sein. Wer diese Art von Humor teilt, dem sei „The Right Wing Revolution“ von Charlie Kirk empfohlen (Buchempfehlung in dieser Ausgabe).

Die Wokeness-Welle scheint derzeit tatsächlich zu brechen. Personalentscheidungen des wiedergewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Donald J. Trump, tragen ihr Übriges dazu bei. Seinem Verteidigungsminister Pete Hegseth unterstellte man ja schon a priori „toxische Maskulinität“. Huiuiui, wie schlimm für einen Armeechef. Einfach untragbar. Da sind rheinländische Faschingsprinzessinnen natürlich eine viel bessere Wahl.

Sprachfehler:innen sind wirklich heilbar. Und zwar mit Maskulinität.

Ich wünsche eine Lektüre mit waffenkulturellem Erkenntnisgewinn.

Euer Henning Hoffmann
(Herausgeber)

Unser Titelbild von Ausgabe Nr. 80 zeigt die neue Mossberg 590RM (Foto: Mossberg)



Seite 3 - Hausmitteilung

6 Waffen der Russischen Armee (4): PP-19 „Bison-2“ und PP-19-01 „Witjas“



10 0/500 Kursmodul: Pistole 1 - Neu

12 Integriertes Trockentraining: Fünf zu eins



14 Trockentraining: Häufige Fehler

16 4 definierte Handgriffe: Oberland Arms Messersicherer

18 SHOT Show 2025: Ruger



22 SHOT Show 2025: Mossberg

28 Bandolier: Von Pancho Villa bis Sergeant Barnes

32 Kalenderblatt: Kongo-Müller - Der lachende Mann



36 Buchvorstellung: Angriff und Abwehr: Die deutschen Geheimdienste nach 1945

37 Buchvorstellung: Right Wing Revolution: How to Beat the Woke and Save the West

38 Vorschau & Impressum



ROLL-TOP MIT
ZWEI VERSCHLUSS-
OPTIONEN



MATERIAL UND
VERSIEGELTE
NÄHTE WASSER-
DICHT BIS
10.000 MM



STAUB- UND
WASSERDICHT
NACH IP64



TT SENTINEL 35 WP

Der wasserdichte Einsatzrucksack mit 35 Liter Volumen ist für leichte Ausrüstung konzipiert. Er besitzt einen Rolltop-Verschluss, und lässt sich durch komplett umlaufende Riemen bei Bedarf komprimieren. MOLLE in Lasercut-Ausführung an den Seiten ermöglicht die individuelle Ergänzung.



Maschinenpistole „Bison-2“ mit Schneckenmagazin im Kaliber 9x18

Von Victor Schunkow

Maschinenpistole PP-19 „Bison-2“ und PP-19-01 „Witjas“

Die Maschinenpistole PP-19 „Bison“ und „Witjas“ folgen im Aufbau weitgehend der Kalaschnikow-Familie; verriegeln jedoch über einen Masseverschluss. Die Besonderheit der „Bison“ ist das Schneckenmagazin mit 64 Patronen Kapazität sowie die Ausführung in den Kalibern 9x18 und 9x19 sowie 9x17 und 7,62x25TT

Die Waffenkultur veröffentlicht in einer Artikelserie auszugsweise Kapitel aus dem Fachbuch „Die Waffen der Russischen Armee: Infanterie und Artillerie“ von Victor Schunkow erschienen im Motorbuch Verlag.

Maschinenpistole PP-19 „Bison-2“

Die Maschinenpistole PP-19 „Bison-2“ (PP = Pistolet Pulemnot, Maschinenpistole) wurde für Begleit- und Sicherheitsdienste des Innenministeriums der Russischen Föderation sowie für Spezialeinheiten zur Terrorismusbekämpfung entwickelt, dient beim Militär aber auch als persönliche Waffe etwa für Geschützbedienungen. Fertigungstechnisch beruht die PP-19 „Bison-2“ zu großen Teilen auf dem Kalaschnikow-Sturmgewehr AK-74: Bis zu sechzig Prozent der Teile und Baugruppen wurden vom AK-74 übernommen, darunter die klappbare Schulterstütze, die Griff- und Abzugsbaugruppe, der Verschlussdeckel usw.

Hingegen verzichtete man auf das – bei einer 9-mm-Maschinenpistole – überflüssige Gasdruckladesystem, da ja ein einfacher Masseverschluss für den Rückstoßlader

völlig ausreichte. Der aufschießende Verschluss wirkt sich – im Unterschied zum bei den meisten Maschinenpistolen zuschießenden Verschluss – zudem positiv auf die Treffgenauigkeit aus.

Schalldämpferkompatibel

Die „Bison-2“ ist für Einzel- wie Dauerfeuer ausgelegt. Die relativ niedrige Kadenz von 700 Schuss pro Minute erleichtert das

Beherrschen der Waffe im Dauerfeuer. Der Feuerwahlschalter befindet sich auf der rechten Verschlussseite und dient auch als Sicherung (in oberster Position blockiert er den Verschluss). Die Lauflänge beträgt 230 Millimeter; ein Kompensator verbessert die Schussgenauigkeit. Auch ein Schalldämpfer lässt sich aufsetzen. Viele Teile der Maschinenpistole werden durch Stanzen und Schweißen hergestellt und zum Schutz ge-



Die Schulterstütze klappt zur linken Waffenseite



Maschinenpistole „Bison-2“ mit Schalldämpfer im Kaliber 9x19



Die Maschinenpistole „Witjas“ besitzt 30-Schuss Stangenmagazine, die gekoppelt werden können (Kaliber 9x19)

gen Rost brüniert. Die seitlich nach links klappbare Skelett-Schulterstütze aus Metall lässt sich wahlweise durch eine aus Kunststoff ersetzen.

Schneckenmagazin

Der eigentliche Clou der „Bison-2“ ist ihr waagrecht unter dem Lauf angeordnetes röhrenartiges Schneckenmagazin, das die Waffe, nebenbei bemerkt, vorderlastig macht, so ihre Beherrschbarkeit im Dauerfeuer sowie die Präzision erhöht, und auch als Vorderschaft dient. Diesem Schneckenmagazin für bis zu 64 Patronen liegt eindeutig das Helixmagazin der US-Firma Calico zu Grunde. Die Patronen liegen mit der Spitze nach vorn achsparallel in der „Röhre“ und werden über eine spezielle Feder zugeführt, die der Schütze vorher spannt. Bei Nichtgebrauch wird die Feder entspannt und damit geschont. Die Magazinröhre besteht aus einer leichten Aluminiumlegierung (ein Polyamid-Magazin ist in Entwicklung) mit vier Löchern auf der rechten Seite, die mit 4, 24, 44 und 64 ge-

kennzeichnet sind. Daran kann der Schütze den Füllstand des Magazins erkennen. Für die PP-19 „Bison-2“ steht außer dem einfachen Schneckenmagazin ein Wechsel-Doppelmagazin für insgesamt 128 Schuss zur Verfügung. Da Schneckenmagazine in der Fertigung teuer und aufwändig sind, sollen sich auch preisgünstigere, herkömmliche Kastenmagazine in der Entwicklung befinden.

Vier Kaliber

Die Standardausführung der „Bison-2“ ist für die Makarow-Patrone 9 x 18 mm PM ausgelegt. Darüber hinaus gibt es Ausführungen u. a. für die leistungsstärkeren Pistolenpatronen 9 x 18 mm PMM, 9 x 18 mm PBM sowie 9 x 19 mm Parabellum. Die offene mechanische Visierung besteht aus einem Schiebevisier und einem geschützten Korn. Das Schiebevisier für die Patrone 9 x 18 mm PM lässt sich bis auf 100 Meter, für die Patronen 9 x 18 mm PMM sowie 9 x 18 mm PBM bis auf 150 Meter einstellen. Auf der linken Gehäusesseite befindet sich eine

Montage zur Aufnahme optischer Visiere. Die Schussgenauigkeit ist erstaunlich hoch. Bei einer Vorführung brachte es ein Schütze fertig, auf 50 Meter Entfernung im Dauerfeuer ein gesamtes Magazin, d. h. 64 Schuss, in einem Kreis von 460 mm zu platzieren.

Neben dem Grundmodell PP-19 „Bison-2“ wurden folgende Modifikationen entwickelt:

- „Bison-2-01“, „Bison-2-05“ für die Patrone 9 x 19 mm Parabellum
- „Bison-2-02“, „Bison-2-06“ für die Patrone 9 x 17 mm K
- „Bison-2-03“, „Bison-2-04“ für die Patrone 9 x 18 mm
- „Bison-2-07“ für die Patrone 7,62 x 25 mm TT
- „Bison-2B“ mit integriertem Schalldämpfer für die Patrone 9 x 18 mm.

Maschinenpistole PP-19-01 „Witjas“ / „Witjas-SN“

Die Maschinenpistole PP-19-01 „Witjas“ (Recke, Degen) schuf die Ischewsker Ma-



schinenfabrik für die Spezialeinheiten der Polizei und des Innenministeriums der Russischen Föderation. In vielen Details ist die Maschinenpistole mit Kalaschnikow-Sturmgewehren vereinheitlicht, aber sie arbeitet als Rückstoßlader mit Feder-Masse-Verschluss und der Kalaschnikow-Gaskolben fungiert lediglich zur Führung der Verschlussbewegung. Die Waffe wurde für die Patrone 9 x 19 mm PRS (PRS - verringerte Abprallneigung) eingerichtet. Das Mantelgeschoss mit Bleikern erreicht eine Mündungsgeschwindigkeit von 360 Meter pro Sekunde. Außerdem kann die Waffe die Patronen 9 x 19 mm 7N21 (Hartkerngeschoss) und 9 x 19 mm 7N31 (panzerbrechendes Geschoss) sowie 9 x 19 mm Parabellum verschießen. Die Zufuhr erfolgt aus einem 30-schüssigen Kurvenmagazin. Mittels Adapter lassen sich zwei Magazine verbinden – eine aus Einsatzerfahrungen mit Kalaschnikow-Sturmgewehren (Magazine wurden mit Klebeband paarweise fixiert) gewonnene Erkenntnis. „Witjas“-Schützen können darauf verzichten; der Adapter ordnet die beiden Magazine so an, dass das rechte relativ zum linken nach unten verschoben ist und beide Magazinöffnungen nach oben zeigen („Klebeverbindung“: eines nach oben, das andere nach unten). Das Laden

des zweiten Magazins erfolgt so schneller und bei Bodenberührung gehen auch keine Patronen mehr verloren bzw. kann sich Schmutz im Magazin ansammeln. Zum Lieferumfang jeder „Witjas“-MP gehören ein Adapter und vier Ladestreifen für je 15 Patronen, mit denen sich die Magazine wesentlich schneller befüllen lassen. Eine nach links klappbare Metallschulterstütze und der kannelierte Vorderschaft erleichtern den Anschlag. Das offene Kurvenvisier übernahm die „Witjas“ vom verkürzten Sturmgewehr AKS-74U mit Einstellungen für 100 und 200 Meter. An einer linksseitigen Montagevorrichtung lässt sich ein Kollimatorvisier befestigen. Die Ausführung „Witjas-SN (SN = Spezialnoje Nasnatschenje, Spezielle Verwendung) verfügt über Zahnschienen, an denen sich unterschiedliche „taktische Ausrüstung“ fixieren lässt. Je nach Art und Anordnung dieser Schienen lassen sich die „Witjas-SN“-Ausführungen Sb-20 (oben auf dem Gehäuse) und Sb-20-01 (linke Gehäusesseite) unterscheiden. Auch am Vorderschaft lassen sich seitlich und unten Zahnschienen anbringen und daran Lampen, Laserzielgeräte oder ein Vordergriff befestigen. An der Mündung lässt sich ein Schalldämpfer anbringen.

Technische Daten

Waffe: Maschinenpistole

PP-19 „Bison-2“

Kaliber: 9x17 / 9x18 / 9x19 und 7,62x25TT

Länge: 69 Zentimeter

Länge, Schulterstütze angeklappt: 45 Zentimeter

Lauflänge: 230 Millimeter

Gewicht ohne Patronen: 2,8 Kilogramm

Magazinkapazität: 64 Patronen

Visierschussweite: 100 bzw. 150 Meter

Waffe: Maschinenpistole

PP-19-01 „Witjas“

Kaliber: 9x19

Länge: 69 Zentimeter

Länge, Schulterstütze angeklappt: 46 Zentimeter

Lauflänge: 237 Millimeter

Gewicht ohne Patronen: 2,8 Kilogramm

Magazinkapazität: 30 Patronen

Visierschussweite: 200 Meter

Die Waffen der Russischen Armee: Infanterie & Artillerie von Viktor Schunkow

Im Buch wird die derzeitige Bewaffnung der russischen Streitkräfte mit Schützenwaffen und Artillerie überblicksartig vorgestellt; außerdem verschiedene Handwaffen, die bei Sondereinheiten des Innenministeriums und der Polizei in Dienst stehen. Es handelt sich um über einhundertzwanzig Waffentypen, von Kampfmessern über Sturmgewehre und Granatwaffen bis zu Panzerhaubitzen und taktischen Kurzstreckenraketen.

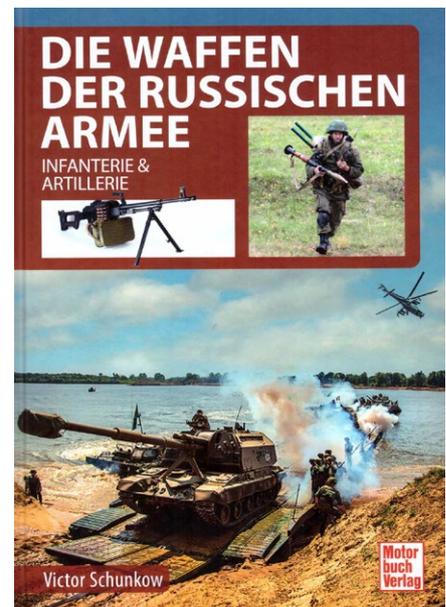
In seiner Einleitung erläutert der renommierte Fachautor Viktor Schunkow auch die Militärdoktrin Russlands und den darin definierten wichtigsten, externen militärischen Gefahren und Bedrohungen als übergeordneten Rahmen.

Die Vorstellung der Schützenwaffen beginnt, wie könnte es anders sein, mit der Pistole Makarow (PM). Der Autor verweist hier auf das „hohe Ausbau- und Verbesserungspotential“ der Waffe, von der es über zwanzig Versionen gibt und die in ihrer Gesamtstückzahl fast an die Produktionszahlen des Kalaschnikow-Sturmgewehrs heranreicht. Die Makarow ist aber bei weitem nicht mehr die einzige Kurzwaffe in den russischen Streitkräften. Im Buch werden insgesamt neun verschiedene Pistolen aufgeführt. Darunter auch Schlagbolzenschloss-Pistolen und Pistolen mit Schalldämpfer. Auch die Kaliber 9x19 oder 9x21 haben Einzug in das Arsenal Russlands gehalten, sowie das exotische Kurzwaffen-Kaliber 7,62x42.

Das neueste Pistolenmodell dürfte die Pistole „Udaw“ im Kaliber 9x21 sein, deren Entwicklung und Vorstellung in den Jahren 2014 bzw. 2015 erfolgte.

Im weiteren Verlauf behandelt Viktor Schunkow Maschinenpistolen, Sturmgewehre (die meisten davon basieren auf dem AK-Prinzip), Scharfschützengewehre, Maschinengewehre, Granatwaffen und Panzerfäuste, Handgranaten und Flammenwerfer, Panzerabwehr-Lenk Waffen und schließlich Bajonette und Kampfmesser.

In Teil II des Buches folgt noch die Rohrartillerie ab 82 Millimeter bis hin zum Selbstfahrmörser „Tjulpan“ mit 240 Millimeter. Im Kapitel Taktischen Kurzstreckenraketen werden die „Toschka-U“ und die „Iskander-M“ betrachtet. (hh)



Hardcover: 248 Seiten
Verlag: Motorbuch Verlag (2023)
Format: 18 x 25 Zentimeter
ISBN: 978-3613045101
Preis: 34,90 Euro

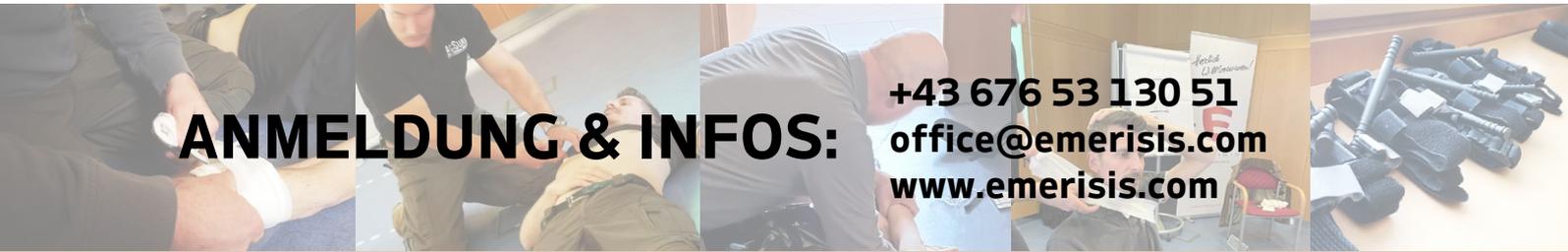
Tageskurs:

Taktische Einsatzmedizin

“STOP THE BLEEDING”

nach Tactical Emergency Casualty Care (TECC) / Tactical Combat Casualty Care (TCCC)

Mittwoch, 06.03.2025 - 1210 Wien
Samstag, 08.03.2025 - 1210 Wien
Donnerstag, 03.04.2025 - 1210 Wien
Freitag, 04.04.2025 - 1210 Wien
Investition: 198,- Euro



ANMELDUNG & INFOS:

+43 676 53 130 51
office@emerisis.com
www.emerisis.com

ST. PÖLTEN DEFENSE WEEK REVIVAL 2025

MIT AKADEMIE 0/500®

Die Combat Week und später die Defense Week waren die jährlichen Gastspiele von US-Trainer Andy Stanford im Niederösterreichischen St. Pölten mit seinen legendären Kursformaten „Surgical Speed Shooting“, „Tactical Dynamics“ und „Pistolcraft Point Blank“

Seit 2017 führt Akademie 0/500® diese Tradition mit dem 2-Tages Kurs Surgical Speed Shooting und dem dreitägigen Robust Pistol Management® (RPM) fort

2. Juli 2025 (Mittwoch): Weaver Stance / Modern Technique
3. Juli 2025 (Donnerstag): Center Axis Relock (CAR) mit Heino Weiß von Strategem.at
4. bis 6. Juli 2025: Robust Pistol Management (Freitag bis Sonntag)

27. und 28. August 2025: Surgical Speed Shooting (Mittwoch / Donnerstag)
29. bis 31. August 2025: Robust Pistol Management (Freitag bis Sonntag)

Investition

Surgical Speed Shooting: 580 Euro (für Kurswiederholer)
Robust Pistol Management®: 690 Euro (für Kurswiederholer)

Nur striker-fired Pistolen (Schlagbolzenschloss). Keine SA oder DA/SA Pistolen
Surgical Speed Shooting: Kursgebühr für Erstteilnehmer 660 Euro
RPM: Teilnahmevoraussetzung Surgical Speed Shooting (Kursgebühr für Erstteilnehmer 750 Euro)



ANMELDUNG ÜBER WWW.0-500.ORG



Pistole 1 - Neu

Von Henning Hoffmann

Die Ausbildungszeit beim neuen Pistole 1 verkürzt sich auf dreieinhalb Stunden. Die Lehrinhalte fokussieren dabei auf das Wesentliche: Nämlich auf eine merkliche Steigerung der Abzugskontrolle. Dem Teilnehmer werden außerdem einfache Trainingstipps an die Hand gegeben, wie mit einfachen Methoden eine weitere, kontinuierliche Verbesserung eintritt

Der Kurs Pistole 1 war seit jeher das Grundmodul im Ausbildungskonzept bei Akademie 0/500®. Teilnehmer legten dabei für sich die Grundlagen in drei Bereichen: Leben mit einer geladenen Waffe, die Handhabung der eigenen Waffe zu verbessern sowie den präzisen Einzelschuss anbringen zu können.

Präzision

Der präzise Einzelschuss ist die Grundlage von allem. Jede Schussabgabe ist eine präzise Schussabgabe. Gib jeden Schuss so ab, als wäre es der Schuss, auf den es ankommt. Denn es ist der Schuss, auf den es ankommt. Jedes Abkrümmen ist eine in sich geschlossene Trainingseinheit für den Abzugsfinger. Zehn Schüsse in schneller Folge sind zehn präzise Einzelschüsse in schneller Folge.

Schießtechnik

Schießtechnische Elemente, wie Grifftechnik, Armstreckung, Körperhaltung oder der Ziehvorgang einer Kurzwaffe haben keinen Einfluss auf die Präzision der Schussabgabe. Sie sind lediglich das Vehikel, mit dem die vier Grundfertigkeiten (Visierbild, Haltepunkt, Abkrümmen und Nachzielen) transportiert werden.

Weniger ist mehr – Regelmäßigkeit führt zum Erfolg

Diese stringente Trennung zwischen Grundfertigkeiten des Schießens und Schießtechnik ist nach wie vor die bestimmende Ausbildungsmethode bei Akademie 0/500®. Diese Methode beschleunigt

niveau-unabhängig den Lernfortschritt und erleichtert eine Fehleranalyse sowie die Fehlerkorrektur.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass diese methodische Trennung der wesentlichen Schritt in der Schießausbildung ist und dass dafür keine Ganztagschulung erforderlich ist. Diese Lehrinhalte können ebenso an einem halben Tag vermittelt werden.

Vorteile

Für die Teilnehmer bringt ein Halbtageskurs Kosten- und Planungsvorteile: Geringere Kursgebühr (220 Euro), geringerer Munitionsverbrauch (achtzig bis maximal einhundert Patronen), weniger Organisationsaufwand von nur einem halben Tag (wahlweise Vormittags- oder Nachmittagsgruppe). Die verkürzte Ausbildungszeit ermöglicht eine höhere Intensität während



der Ausbildung. In den meisten Fällen werden zwei 0/500®-Ausbilder die Gruppen betreuen.

Defizite

Neben dem korrekten Vermitteln richtiger Fertigkeiten, liegt ein zweiter Schwerpunkt im Ausmerzen von sog. inkompetenter Erstausbildung. Egal, ob Schützenvereinschlaumeierei, sog. „Fun-Schießen“ oder der inkompetente (wenn gleichwohl Cool-aussehende) Erstausbilder; das meiste davon führt zu Trainingsnarben und einer anerzogenen Angst vor der Waffe und Angst vor dem Schuss. Das unschöne aber durchaus vermeidbare Resultat ist der „Filmriss nach dem Knall“. Ein Phänomen, das in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. Viele Teilnehmer haben nach dem Knall einen Filmriss und wissen mitunter drei Sekunden lang nicht mehr, was sie tun. Ein unerwünschter Zustand; besonders mit einer Waffe in der Hand.

Mentalität & Bewegungslehre

Trainingszeit effektiv nutzen ist ein weiterer Schlüssel zum Erfolg. Dieser Halbtagskurs beinhaltet eine Vielzahl von Hinweisen zur

mentalener Vorbereitung und praktischen Durchführung eigener Trainingssitzungen. Weniger ist mehr – Regelmäßigkeit führt zum Erfolg.

Das Trainingsziel

Das Trainingsziel in der Grundbesolung im Kurs Pistole 1 ist, dem Teilnehmer einen Weg aufzuzeigen, beim Schießen mit einer Kurzwaffe den Präzisionsanspruch „Einer Kornbreite“ zu erreichen. „Kornbreite“ definiert dabei einen entfernungsunabhängigen Präzisionsstandard; ist also auf jedem Schießstand umsetzbar.

Zehn-Prozent-Einkaufsgutschein inklusive

Trockentraining

In einer fünfzehnminütigen Ausbildungseinheit wird die Trainingsmethode der Trockenarbeit erläutert und durchgeführt. Die Teilnehmer bekommen als Hausaufgabe eine Trockentrainingseinheit mit auf den Weg, die bei regelmäßiger, richtiger und ehrlicher Durchführung binnen kürzester

Zeit eine signifikante Steigerung der eigenen Fähigkeiten, insbesondere bei der Arbeit am Abzug, zur Folge haben wird.

Die Folgeschritte

Mit seiner erfolgreichen Teilnahme am Kurs Pistole 1 erwirbt der Waffenanwender die Zugangsvoraussetzungen für Folgekurse, wie bspw. SL-Gewehr, Kurs Flinte oder den 2-tägigen Pistolenkurs Surgical Speed Shooting.

Darüber hinaus können alle Zertifikate ausgestellt im Jahr 2025 bei Oberland Arms zu einem Zehn-Prozent-Einkaufsgutschein umgewandelt werden.

In den folgenden zwei Beiträgen wird Trockenarbeit ausführlich beschrieben. Im ersten Beitrag geht es um die Methode des integrierten Trockentrainings, welche schon nach kurzer Anwendung eine nachhaltige Steigerung der Abzugskontrolle mit sich bringt.

Im zweiten Beitrag werden immer wieder zu beobachtende Fehler beim Trockentraining beschrieben. Diese Fehler machen einen Trainingserfolg zunichte, bevor sich dieser überhaupt einstellen konnte.

SCHIESSKURSE MIT AKADEMIE 0/500

NEU: Pistole 1 – halbtags

Königs Wusterhausen

5. September 2025 (Glock Werkstatt)
5. September 2025 (Pistole 1 - nachmittags)
6. September 2025 (Pistole 1 - vormittags)

Wien – Korneuburg

24. Oktober 2025 (Pistole 1 - vormittags)
24. Oktober 2025 (Pistole 1 - nachmittags)
25. Oktober 2025 (Pistole 1 - vormittags)

Bocholt

18. September 2025 (Pistole 1 - vormittags)
18. September 2025 (Pistole 1 - nachmittags)

Investition: 220 Euro

Munitionsbedarf: max. 100 Patronen

WWW.0-500.ORG



Fünf zu eins

Von Arne Mühlenkamp

Trockentraining ist ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept der Schießausbildung. Mitunter wird es jedoch missverstanden und zu isoliert betrachtet und angewandt. Eine erfolgversprechende Methode beschreibt dieser Beitrag

Über Trockentraining wurde schon annähernd so viel publiziert, wie über die Steuerungsgesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland. Anscheinend jeder hat etwas beizutragen; zielführend ist das wenigste davon.

Trockentraining ist zwar ein wertvoller Baustein im Schießausbildungskonzept, aber dennoch kein Allheilmittel. Neben einer Unter- oder Übergewichtung ist vor allem eine isolierte Betrachtung und Durchführung kontraproduktiv. Trockentraining muss daher integraler Bestandteil des Trainings sein.

Zweck und Ziel

Trockentraining soll durch eine hohe Wiederholungszahl die Nervenbahnen im Rückenmark konditionieren und einen bestimmten Bewegungsablauf ins Muskelgedächtnis implementieren. Strittig ist dabei, wie hoch die Wiederholungszahl sein muss, wie oft oder regelmäßig das Training erfolgen soll oder wie komplex der jeweilige Bewegungsablauf sein darf.

Richtig ist wohl, dass einfache Bewegungsabläufe regelmäßig ausgeführt zu einer schnellen und nachhaltigen Konditionierung führen. Wichtig ist, dass alle anderen Bewegungsabläufe, welche zu abweichenden Systemen oder Lehrmeinungen gehören, weitgehend vermieden werden sollten.

Du machst es falsch, wenn Du ein Klick erwartest

Fehler

Trockentraining ist weder Selbstzweck noch Bewegungstherapie. Der größte Fehler bei der Ausführung von Trockentraining, ist die unachtsame Ausführung von Trockentraining. Wird Trockentraining mental von der Abgabe des scharfen Schusses zu sehr entkoppelt, wirkt es kontraproduktiv. Bewegungsabläufe werden nicht mehr zielgerichtet ausgeführt, sie verwässern und enden in „Rumgehampel“. Falsche Bewegungsabläufe führen zu Trainingsnarben. Richtige Bewegungsabläufe, falsch ausgeführt führen zu Trainingsnarben. Eine Fehlconditionierung ist die Folge. Es wäre besser gewesen, mit der Trainingseinheit nie begonnen zu haben.

Soll im Trockentraining gezielt die Abzugskontrolle geschult werden, ist es falsch, beim Abkrümmen das „Klick“ zu erwarten.



Fünfmal trocken; einmal scharf: Die Methode des integrierten Trockentrainings verbessert die Abzugskontrolle nachhaltig. Die Entfernung zum Ziel sollte dabei so groß wie möglich gewählt werden

Jedes Abkrümmen ist eine in sich geschlossene Trainingseinheit für den Abzugsfinger. Jeder Schuss wird so abgegeben, als wäre es der Schuss, auf den ankommt. Im Trockentraining sollte der Anwender immer den Schuss erwarten (und seine Trainingsumgebung entsprechend präpariert haben).

Professioneller Ansatz

Paul Howe, Schießausbilder und ehemaliger Delta Force Angehöriger, beschreibt in

seinem Buch „The CSAT Way“ den Umfang von Trockentraining in militärischer Spezialausbildung. Bevor neue Delta Force Anwärter überhaupt den ersten scharfen Schuss abgegeben haben, wurde zwei Wochen lang mit täglich acht Stunden trocken geübt. Und das trotz der Tatsache, dass alle Aspiranten aus Special Forces- oder Ranger-Einheiten kommen und eine mehrjährige Dienstzeit inklusive intensiver Handwaffenausbildung durchlaufen haben.



Nur zehn Schuss

Der US-amerikanische Ausbilder Pat McNamara (ebenfalls ehemaliger Delta Force Angehöriger) war es, der die Frage aufwarf, wenn für eine Trainingseinheit nur zehn Schuss zur Verfügung stünden, welche Übungen solle man durchführen?

Die Selbstbeschränkung auf lediglich zehn Schuss führt zwangsläufig zu der Idee, jeden Schuss so abzugeben, als wäre es der Schuss, auf den es ankommt. Unterstützt wird diese Idee durch die Methode, vor jedem scharfen Schuss fünfmal trocken Abkrümmen. Was letztlich zu der Formel fünf zu eins führt, welche ebenso durch Paul Howe gelehrt wird. McNamara erläutert in seinem Schießkurs T.A.P.S., er würde eine möglichst große Entfernung zu einem möglichst kleinen Ziel wählen; bspw. 50 Yards auf ein Stahlziel der Größe 25 mal 30 Zentimeter. Nach fünfmal Trocken abschlagen wird die Pistole geladen und ein Schuss abgegeben. Das Ganze wiederholt sich insgesamt zehnmal, wobei sowohl beidhändig als auch einhändig rechts sowie links geübt werden sollte. Das Resultat ist ein reduzierter Munitionsverbrauch von zehn Schuss in einer hochintensiven Trainingssitzung.

Achtsamkeit ist der Schlüssel zum erfolgreichen Trockentraining

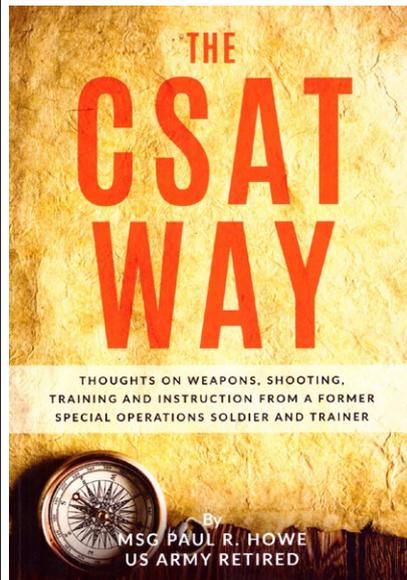
Mentale Einstellung

Trockentraining richtig angewandt, führt zu einer mentalen Anspannung, die kaum mehr als zehn bis 15 Minuten am Stück aufrechterhalten werden kann. Über dieses Zeitfenster hinausgehend schwindet die Konzentration, Bewegungsabläufe verwässern und Trockentraining erhält den eingangs erwähnten kontraproduktiven Effekt.

Buchempfehlung

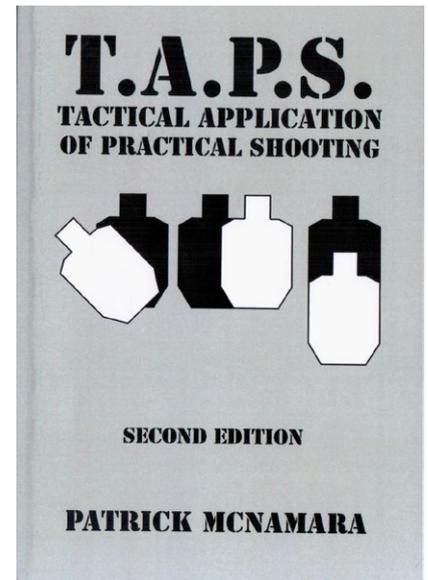
The CSAT Way

von MSG Paul R. Howe
(U.S. Army retired)
Taschenbuch: 285 Seiten
Verlag: Independently published
(Mai 2020)
Sprache: Englisch
ISBN-13: 979-8645182236
Größe: 17,8 x 1,8 x 25,4 cm
Preis: ca. 29 Euro



T.A.P.S. - Tactical Application of Practical Shooting

von Pat McNamara
Taschenbuch: 152 Seiten, 64 Abbildungen (schwarz/weiß)
Format: 13 x 20 cm
Verlag: iUniverse, Ausgabe 2008
ISBN: 978-1440109591
Preis: etwa 17 Euro



Die so genannte Achtsamkeit ist der Schlüssel zum erfolgreichen Trockentraining. Gleichzeitig werden Aufmerksamkeitsregulation und Selbstgewahrsein geschult.

Trockentraining als Belohnung

Nach einem anstrengenden Arbeitstag kann die Zielsetzung sein, sich am Abend mit einer Trockentrainingseinheit zu belohnen.

Idealerweise kann diese Sitzung zwischen 20 Uhr und 20.15 Uhr stattfinden. Man verzichtet dabei auf den Konsum von Die Tagesschau und verwandelt somit verschwendete Lebenszeit in Lebenszeit mit maximalem Nutzen.

Anzeige

LOTHAR WALTHER



www.lothar-walther.de

Gun barrels and more

100 years of quality



.50 BMG

BIG BULL STAINLESS Ø 38/42 MM CALIBERS: .416 / .408 / .375 / .338 / .30 / .284 / .264 / .243 / .224



Häufige Fehler

Von Arne Mühlenkamp

Trockentraining ist weder Selbstzweck noch Bewegungstherapie. Es sollte vielmehr integraler Bestandteil eines Gesamtkonzepts für die Ausbildung an der Waffe sein. Fehler in der Durchführung machen jedoch den Trainingserfolg zunichte, bevor er sich überhaupt einstellen konnte

Die Parallelen zwischen effektiven Fitness-training und Trockentraining sind nicht von der Hand zu weisen. Viel hilft nicht immer viel. Und manchmal ist zu viel gleichbedeutend mit kontraproduktiv. Beim Kraft- oder Ausdauersport führen falsche Bewegungsabläufe im schlimmsten Fall zu Verletzungen; beim Trockentraining zu Fehlkonditionierung und Trainingsnarben. Allein das Wissen um mögliche Fehler kann Trockentraining effektiver machen.

Beobachtet man die Ausführung von Trockenarbeit oder analysiert evtl. vorhandene Ausbildungskonzepte, fallen immer wieder ähnliche Fehler auf. Diese lassen sich in sieben Punkten kategorisieren:

- zu wenig
- zu oft
- Dauer der Sitzung zu lang (> 15 Minuten)
- willkürliche Bewegungsabläufe ohne methodische Grundlage
- zu viele verschiedene Elemente in einer Sitzung
- ohne Bezug zum scharfen Schuss
- Geistesabwesend ohne Aufmerksamkeitsregulation und Selbstgewahrsein

Zu wenig / zu oft

Eine genaue Definition von zu wenig / zu oft ist stark abhängig vom Leistungsstand, vom angestrebten Lernziel sowie den verfügbaren (zeitlichen) Ressourcen. Verallgemeinernd lässt sich sagen, dass einmal im Monat zu wenig ist und tägliches Trockentraining hingegen bestimmt zu viel; und ehrlicherweise auch kaum in den Alltag eines Privatiers integrierbar. Mit zwei bis drei Trockentrainingseinheiten pro Woche kann ein großer Leistungsfortschritt erreicht werden. Der Schlüssel liegt auch in der Regelmäßigkeit.

Du machst es falsch, wenn Du ein Klick erwartest

Gesamtdauer der Sitzung

Trockentraining richtig angewandt, führt zu einer mentalen Anspannung, die kaum mehr als zehn bis 15 Minuten am Stück aufrechterhalten werden kann. Über dieses Zeitfenster hinausgehend schwindet die

Konzentration, Bewegungsabläufe verwässern und Trockentraining erhält einen kontraproduktiven Effekt. Es ist daher ratsam, die Sitzung konsequent nach spätestens 15 Minuten abzubreaken.

Ohne methodische Grundlage

Bevor das Üben beginnt, sollte verstanden worden sein, was geübt werden soll. Eine konzeptionelle und methodische Grundlage muss vorhanden sein, um willkürliche Bewegungsabläufe zu vermeiden. Die Konsultation eines kompetenten Ausbilders ist hier unumgänglich. Ein relativ komplexer Bewegungsablauf, wie beispielsweise der Ziehvorgang einer Kurzwaffe aus dem Holster, sollte nicht autodidaktisch erlernt werden, sondern unter den Augen und mit Hilfestellung eines Trainers. Bewegungsabläufe dürfen während der Trainingssitzung nicht verwässern. Trockentraining bedeutet, eine einhundert Prozent wiederholgenaue Reproduktion eines einhundert Prozent korrekten Bewegungsablaufs. Ohne methodische Grundlage bleibt Trockenarbeit „Rumgehampel“.

Zu viele verschiedene Elemente

Mentale Kapazitäten sind begrenzt. Der Aufmerksamkeitsfokus schnell erschöpft. Das gilt sowohl für die Dauer der Sitzung als auch für die Vielschichtigkeit der zu übenden Elemente. Der Bewegungsablauf „Ziehvorgang“ dient wiederum als Beispiel des maximal machbaren. In einer Sitzung, in der ein Ziehvorgang geübt wird, sollten andere Elemente, wie z.B. Ladetätigkeiten oder Störungsbeseitigung, ausgeklammert bleiben.

Ohne Bezug zum scharfen Schuss

Trockentraining vom scharfen Schuss zu entkoppeln, ist erfahrungsgemäß einer der größten Fehler überhaupt. Trockentraining dient vor allem einem Ziel: Den scharfen Schuss präziser und schneller anbringen zu können. Findet permanent eine mentale Entkopplung vom scharfen Schuss statt, wird dieses Ziel verfehlt.

Soll im Trockentraining die Abzugskontrolle geschult werden, ist es falsch, beim Abkrümmen das „Klick“ zu erwarten. Jedes Abkrümmen ist eine in sich geschlossene Trainingseinheit für den Abzugsfinger. Je-

der Schuss wird so abgegeben, als wäre es der Schuss, auf den ankommt. Im Trockentraining sollte der Anwender immer den Schuss erwarten (und seine Trainingsumgebung entsprechend präpariert haben). Aus diesem Grund endet auch jeder Ziehvorgang mit einem korrekten Visierbild. Befindet sich der Anwender gleichzeitig im natürlichen Zielpunkt, endet jeder Ziehvorgang mit einem Visierbild und einem Haltepunkt.

Trockenarbeit schult auch Konzentrationsvermögen und mentale Stärke

Geistesabwesend

Aufmerksamkeitsregulation und Selbstgewahrsein sind zwei willkommene Begleiterscheinungen von regelmäßigem Trockentraining. Die Fähigkeit, „im Augenblick zu sein“ oder „im Jetzt und Hier“ sind oft gehörte Metaphern aus dem Leistungssport. Trockenarbeit schult nicht nur schießtechnische Fertigkeiten, sondern auch Konzentrationsvermögen und damit mentale Stärke. Über die Gesamtdauer einer Sitzung fokussiert zu bleiben, ist das, was Trockenarbeit anstrengend macht; aber auch die Ursache, die zur mentalen Entspannung und dem Abbau von Alltagsstress beitragen kann.

Fazit

Bei Beachtung dieser sieben Punkte lässt sich die Trockentrainingssitzung von „unkoordiniert, plan- und konzeptlos“ in eine hocheffiziente, leistungssteigernde Trainingseinheit verwandeln. Eine regelmäßige Durchführung unterstützt den Lernfortschritt wesentlich besser als zeitlich ausgedehnte Einzelsitzungen.

Service

0-500.org



OBERLAND ARMS

OA-15 PR G96c

OA-15 PR G96c 12.5 in .223Rem.
Schalldämpfer OA ELB 3D Titan,
Optik OA Sharp LPV0 1-8x auf OA LPV0 Mount

JETZT PROFITIEREN:

Akademie 0/500 Kurs buchen und
1 x **10% Gutschein** für OA-Waffen
und OA-Zieloptiken erhalten! *

*Jeder Kursteilnehmer der Akademie 0/500 im
Zeitraum 1.11.2024 - 1.11.2025 erhält mit seinem
Teilnehmerzertifikat einen 10% Gutschein mit
Gültigkeit bis zum 31.12.2025 für einen einmaligen
Einkauf bei Oberland Arms KG.

Der Rabatt gilt ausschließlich für OA-Waffenmodelle
und OA-Zieloptiken. Der Rabatt wird automatisch
bei Ihrer Rechnung angewendet und ist nicht mit
anderen Rabatten kombinierbar.



PURE PRECISION

■ ■ ■ Made in Germany

Lieferung von Waffen und Munition nur gegen EWB.

Oberland Arms KG

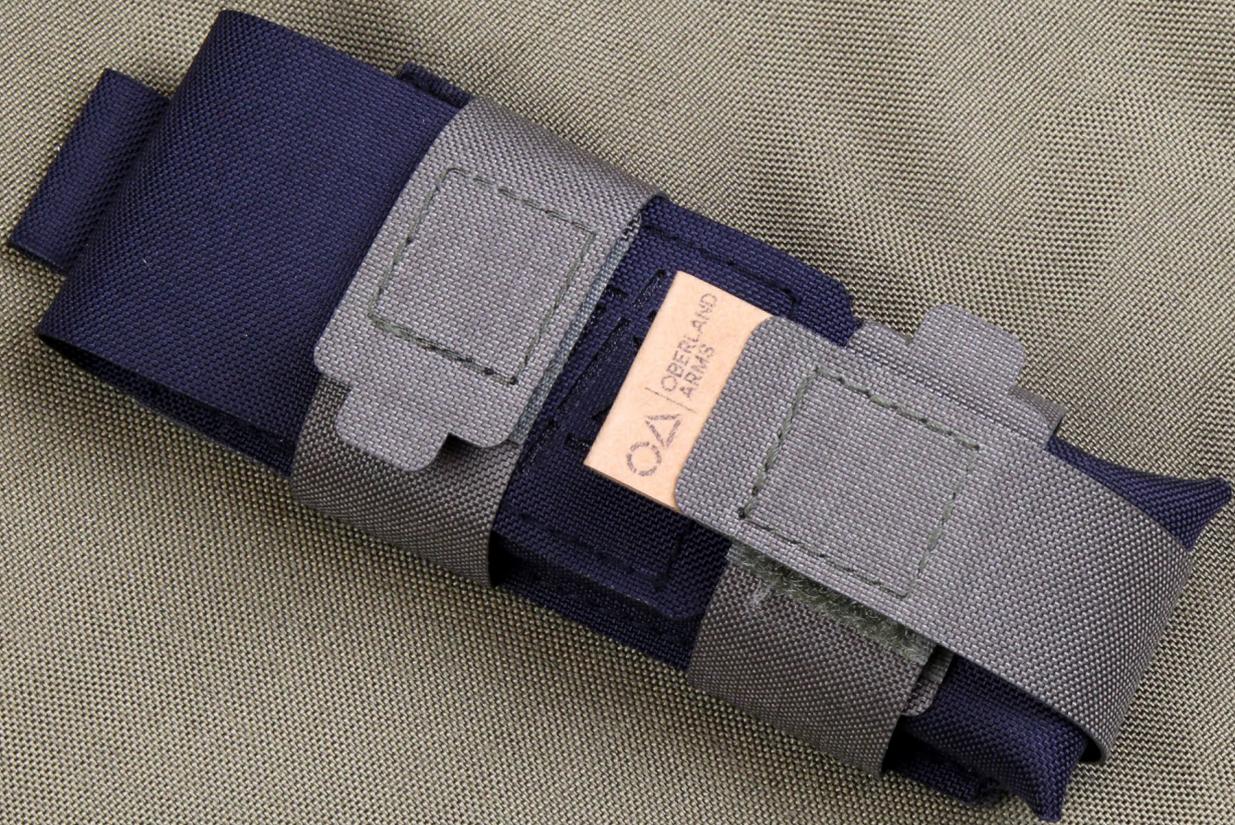
Am Hundert 3, 82386 Huglfing / Germany
Tel. + 49 (0) 8802 / 914 750 | Fax + 49 (0) 8802 / 914 751
info@oberlandarms.com | www.oberlandarms.com

 facebook.com/oberlandarmskg

 instagram.com/oberland_arms

 youtube.com/@Oberland_Arms





Der Messersicherer OA Knife Secure im gesicherten, fñhrfãhigen Zustand

Von Henning Hoffmann

4 definierte Handgriffe

Dumme Gesetze brauchen clevere Lösungen. Das neue Oberland Arms Knife Secure ist eine Ergãnzung zur Messertasche, mit der das Messer legal überall transportiert werden kann. Denn es sind, wie gesetzlich definiert, mehr als drei Handgriffe nötig, um an das Messer zu gelangen

Anlassgesetzgebung ist per Definition eine durch Hektik geprãgte, überstürzte und damit meist unsystematische gesetzgebende Reaktion unter dem Einfluss einer durch ein auslösendes Ereignis hervorgerufenen öffentlichen Diskussion und massiver Medienberichterstattung zu diesem Thema. Kritisch an solcher Gesetzgebung ist, dass sie oft undurchdacht ist oder nur der Befriedigung öffentlicher Empörung dient, wãhrend man bei einer genaueren objektiv sachlichen Betrachtung zu einer negativen Beurteilung der Ãnderung kommen würde (siehe auch Rechtswörterbuch, oerak.at).

Neuen Gesetzeslage

Darüber hinaus enden Rechte zwar grundsãtzlich nie dort, wo die „ffentliche Empörung“ beginnt; am Ende hat man aber mit dem zu leben, was der Gesetzgeber vorschreibt. Neue Vorschriften, unter anderem bzgl. des Führens von Messern, sind in der Bundesrepublik seit dem 30. Oktober



Erste von drei Sicherungen gelöst



2024 in Kraft getreten. Um Messer trotz der neuen Gesetzeslage weiterhin führen zu können, bedarf einiger Änderungen bei der Führweise.

Oberland Arms

Oberland Arms als Messerhersteller lässt seine Kunden mit dieser aufgebürdeten und undurchdachten Gesetzesneuregelung natürlich nicht im Regen stehen. Eine innovative und gesetzeskonforme Lösung ist seit einigen Tagen erhältlich. Die Idee war, eine Messertasche zu entwickeln, bei der eine bestimmte Anzahl von Handgriffen erledigt werden muss, bevor der Anwender sein Messer einsatzbereit hat. Per Gesetz sind dafür wohl mehr als drei Handgriffe vorgeschrieben.

Sozialdemokratische Anlassgesetzgebung

OA Knife Secure

Der OA Messersicherer (OA Knife Secure) besteht aus den Klettstreifen, welche eine Messertasche so umschließen, dass sich erst nach dem vierten, definierten Handgriff das Messer auch wirklich in der Hand des Anwenders befindet. Die Messertasche sollte dafür MOLLE-kompatibel sein.

Der OA Knife Secure passt an alle OA Messertaschen für den Messertyp „Titan Sepp“ und ist auch in der kleineren Version für den „Gloa Sepp“ erhältlich.

Die Sicherungsvorrichtung wird einfach in das vorhandene MOLLE-System der Messertasche eingeschlaufft. Neue und alte OA Messertaschen können also mit dem OA Knife Secure nachgerüstet werden.

OA Messertasche

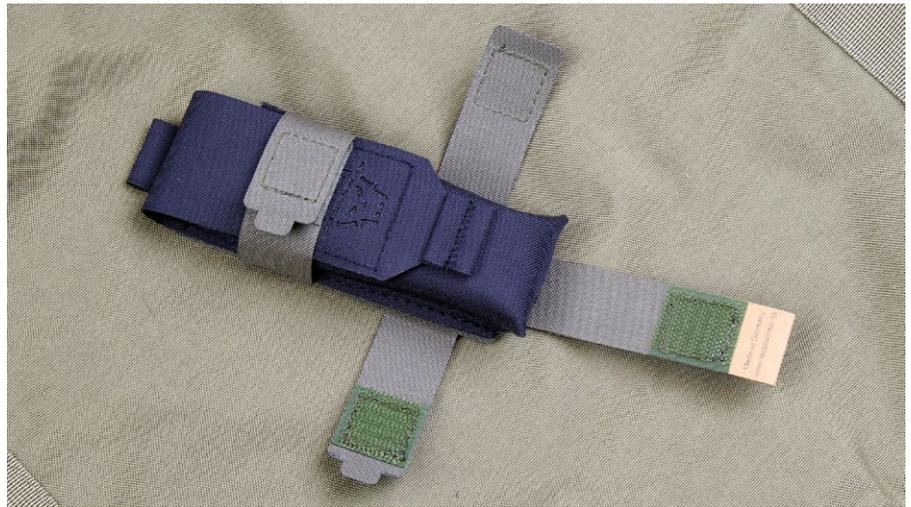
Ist keine Messertasche vorhanden, kann die bei einer Bestellung gleich mit bestellt werden. Messertaschen von Oberland Arms sind aus hochwertigem Laser-Cut Laminat gefertigt. Und nehmen selbstredend auch Messer anderer Fabrikate oder Multi-Tools auf.

Preise

Der OA Messersicherer kostet 14,50 Euro und ist in den drei Farben schwarz, Coyote oder Steingrau-Oliv erhältlich. Eine Messertasche für den Titan Sepp gibt es für 29 Euro und in den Farben Schwarz oder Steingrau-Oliv.

Details

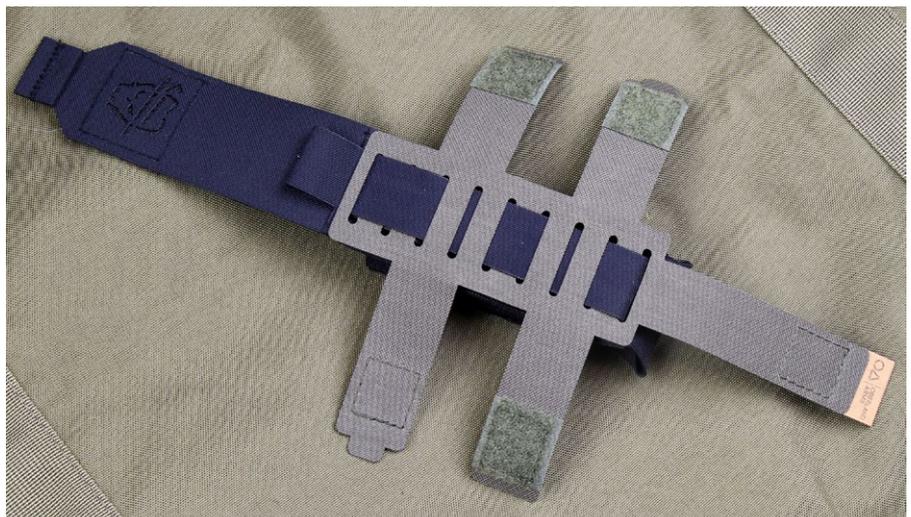
Größe M für Titan Sepp
 Messertasche nicht enthalten
 Molle kompatibel
 Material: Nylon
 Farben: coyoty, black, oliv
 Preis: 14,50 Euro



Zweite von drei Sicherungen gelöst



Dritte Sicherung gelöst. Erst mit dem vierten definierten Handgriff kann das Messer entnommen werden



Der Messersicherer wird in das vorhandene MOLLE-System der Messertasche eingeschlaufft

Fazit

Kleine Ursache – große Wirkung. Was man als verantwortungsvoller Waffenbesitzer nicht riskieren möchte, ist mit einem Messer erappt zu werden, dass einem dummen und willkürlichen Gesetz nicht genügt.

Service

Im hauseigenen OA-Erklärvideo ist die Idee des Gebrauchs noch einmal in Bild und Ton dargestellt
<https://youtu.be/4JISELdqhOU>



Die RXM ist eine Kooperation zwischen Ruger und MagPul

Neuheiten 2025

Von Henning Hoffmann,
(Fotos: Hersteller)

Mit der jährlich stattfindenden SHOT Show in Las Vegas versuchen die Hersteller weltweit ihre Auftragsbücher für das Restjahr zu füllen. Neben viel Produktpflege sind mitunter auch echte Neuheiten zu finden oder neue Trends zu erkennen

Kein Jahr ohne Neuheiten von Ruger. Das Innovationspotential des US-amerikanischen Branchenprimus ist durchaus beachtenswert. Darüber hinaus versteht es Ruger, für US-Verhältnisse, auf einem überdurchschnittlichen Qualitätsniveau zu fertigen und die Produkte zu einem unschlagbar günstigen Endkundenpreis anzubieten.

Pistole RXM dürfte die SHOT Show Neuigkeit sein

RXM

Das neueste Kind in der Pistolenfamilie ist eine Kooperation zwischen Ruger und MagPul mit der Bezeichnung RXM („Ruger Crosses MagPul“). Während Ruger alle Metallteile fertigt, kommt das Griffstück vom Plaste-und-Elaste-Spezialisten MagPul. Eine Besonderheit der Pistole ist, dass etwa achtzig Prozent aller Bauteile, mit denen einer Glock der Gen. 3 kompatibel sind. Eine weitere Besonderheit ist, dass das Griff-



Das Griffstück wird derzeit im Farbton MagPul Stealth Gray ausgeliefert



Alte Bekannte: Etwa achtzig Prozent der Bauteile sind Glock Gen. 3 kompatibel. Die Abzugesinheit trägt die Seriennummer – nicht das Griffstück

Capacity	15+1
Grip Frame	Stealth Gray Magpul Enhanced Handgun Grip
Optic Ready	Yes
Front Sight	Tritium, Co-Witness Height
Rear Sight	Steel Drift Adjustable
Manual Safety	No
Magazines Included	Two PMAG 15 GL9

Overall Length	7.15"
Barrel Length	4"
Barrel Material	Alloy Steel
Barrel Finish	Black FNC Nitride
Slide Material	Through-Hardened Alloy Steel
Slide Finish	Black FNC Nitride
Slide Width	1"

Weight	23.2 oz.
Height	5.31"
Grooves	6
Twist	1:10" RH
Available in CA	No
Available in MA	No
UPC	7-36676-19400-1
Suggested Retail	\$499.00

Technische Daten der Pistole RXM mit dem unschlagbaren Ladenverkaufspreis von USD 499

tück nach ersten Nutzererfahrungen über eine außerordentlich gute Haptik verfügen soll. Die RXM ist für das Kaliber 9x19 Para ausgelegt. Konstruktiv besitzt das Griffstück keine Seriennummer. Die Seriennummer sitzt, ähnlich wie bei den Pistolenmodellen der SIG P250 / P320 Reihe, in der Abzugesinheit (Fire Control Insert - FCI). Damit ist das Griffstück kein wesentliches Waffenteil mehr und kann beliebig ausgetauscht werden.

Das Griffstück wird derzeit im Farbton MagPul Stealth Gray ausgeliefert. Es besitzt

die so genannte MagPul ¾-Scale-TSP Textur.

Ruger Precision Rifle mit Verbesserungen in Gen. 3

Der Verschluss (Direct Mount Optic Cut Slide) ist für die Aufnahme verschiedener LPV-Zielhilfen vorbereitet. Ab Werk sind Schnittstellen zu mehreren Herstellern vorbereitet; so z.B. für die LPV-Modelle RMR, Delta Point Pro (DPP) sowie RMsC. Die

Kimme-Korn-Visierung ist ab Werk erhöht und bietet somit Co-Witness zu einigen LPV – nicht zu allen. Das Korn kommt mit einem Tritium-Einsatz.

Im Lieferumfang sind zwei Stück PMAG-Magazine mit einer Kapazität von fünfzehn Patronen enthalten. Die originalen Glock Magazine sollen nach Herstellerangaben auch kompatibel sein.

Die Pistole wiegt etwa 700 Gramm und wird in den USA zu einem unschlagbar günstigen Ladenpreis von 499 US-Dollar angeboten.

RUGER PRECISION[®] RIFLE



Die RPR kommt in ihrer Generation 3 mit einigen Detailverbesserungen, die vor allem am Hinterschaft und an der Mündungskomponenten zu finden sind



Das Schaftsystem wurde augenscheinlich etwas anwenderfreundlicher gestaltet

Die Eigenschaften, die von der RXM ab Werk mitgebracht werden, erzeugen beim Anwender einen Zusatznutzen und lassen die Pistole zu einer wirklichen SHOT-2025-Neuheit werden.

Ruger Precision Rifle (Gen. 3)

Das Konzept der Ruger Precision Rifle ist eine Erfolgsgeschichte, die im Jahr 2015 begann. Seit 2016 ist das Gewehr in einer verbesserten Gen. 2 lieferbar.

Mit der SHOT Show 2025 stellt Ruger eine komplett überarbeitete neue Version der

RPR vor. Vor allem sei dabei das langjährige Feedback unzähliger Anwender berücksichtigt worden und mit in die Neuerungen eingeflossen.

Ruger 10/22[®] Carbon Fiber mit deutlich unter zwei Kilogramm Waffengewicht

Überarbeitet wurde beispielsweise die Konstruktion des Hinterschaftes. Die Verstellmöglichkeiten in Länge und Höhe wurden augenscheinlich etwas nutzerfreundlicher gestaltet.

Der Lauf besitzt jetzt eine Heavy-Contour mit fast zweiundzwanzig Millimeter Durchmesser an der Mündung. Die Mündungsbremse wurde neu konstruiert. Sie produziert jetzt weniger Rückstoß und auch weniger seitlichen Mündungsdruck.

Auf Wunsch wird die Waffe auch mit einem so genannten „Barricade Stop“ am Magazinschacht ausgeliefert. Dieses Anbauteil soll den schnellen und improvisierten Anschlag an einer Barrikade verbessern.

Das Gewehr wird, entgegen zur bisherigen Verkaufspraxis, nicht nur in schwarz, sondern auch in den Farbtönen Coyote und



Auf Wunsch wird die Waffe mit einem so genannten „Barricade Stop“ geliefert



Die Ruger 10/22® Carbon Fiber besitzt ein Lightweight-MagPul-Schaft sowie Carbon-ummantelten Lauf

Stock	Textured White Speckle Black Magpul MOE X-22
Capacity	10
Barrel Material	Stainless Steel Tensioned with Carbon Fiber Sleeve
Barrel Finish	Clear Satin

Threaded Barrel	Yes
Sights	None
Weight	3.5 lb.
Twist	1:16" RH

Overall Length	34.10"
Barrel Length	16.10"
Length of Pull	13.50"
Grooves	6
UPC	7-36676-31220-7
Suggested Retail	\$649.00

Technische Daten der Ruger 10/22® Carbon Fiber

Battle Ship Grau lieferbar sein. Vorerst werden nur die Kaliber 6.5 Creedmoor und .308 Win. lieferbar sein. Alle anderen Kaliber bis hin zur 300PRC kommen in Folge.

Ruger 10/22® Carbon Fiber

Der Kleinkaliber-Selbstlader Ruger 10/22® ist ein Dauerbrenner im Ruger-Sortiment.

Es vergeht kaum ein Jahr, indem nicht ein Upgrade oder eine neue Variante vorgestellt wird.

Zur SHOT 2025 präsentiert Ruger eine Leichtbauvariante, die ebenfalls aus der Kooperation mit MagPul herrührt.

Die Ruger 10/22® Carbon Fiber besitzt ein Lightweight-MagPul-Schaft System, den

MOS X-22 Schaft, der ebenfalls so genannte MagPul ¼-Scale-TSP Textur besitzt.

Der Lauf ist Carbon-ummantelt, was dem .22-lfb-Gewehr ein Gesamtgewicht von gerade einmal 1,7 Kilogramm verleiht. Der Lauf ist 41 Zentimeter lang. Der Verkaufspreis in den USA soll bei 649 US-Dollar liegen.



Mossberg 590RM Mag-Fed: Und fertig ist das AR-15 im Kaliber 12/76 mit einem 10-Schuss Magazin

SKU	50218	Length	37"
Gauge	12 Gauge	LOP	12"-15.25"
Action Type	Pump-Action	LOP Type	Adjustable
Chamber Size	2.75"	Sights	Magpul MBUS 3 Adj Sights
Usage	Security	Stock	5-Pos Adj Stock w/Interchangeable Pad, MOE Pistol Grip, Compact Forend (Black)
Barrel Type	Stand-Off, Integrated Heat Shield	Trigger	Flat Profile
Barrel Length	18.5"	Safety	Rotary Safety Selector
Barrel Finish	Phosphate	Weight	7.9
Choke	Accu-Choke System - Cylinder Bore Choke Installed	UPC	015813502184
Capacity	10+1		

Mossberg 590RM Mag-Fed

Der legendäre US-amerikanische Flintenhersteller Mossberg hat seine Magazinunterstützten Repetierflinten gründlich überarbeitet. Eine weitere Neuerung in der 590RM Serie ist die mit dem Daumen zu bedienende Flügelsicherung, wie sie von AR-15 Gewehren her bekannt ist.

Rotary Safety Selector Shotguns

Mossberg verlässt damit den Weg der Schiebeseicherung auf dem Systemkasten; bleibt aber mit den Rotary Safety Selector Shotguns gleichwohl ambidexter in der Bedienbarkeit.

Die AR-15 ähnliche Sicherung führt in logischer Konsequenz zu einem AR-15 Griffstück an der Waffe sowie zu einem M4-





Das massive 10-Schuss Magazin im Kaliber 12 lässt die Frage nach geeigneten Magazintaschen aufkommen



Mit den Rotary Safety Selector Shotguns bleibt Mossberg ambidexter und nähert sich in der Bedienbarkeit an das AR-15 System an

Schiebeschäft und einer Picatinny-Schiene auf dem Systemgehäuse, welcher zur Aufnahme von AR-typischen Visiereinrichtungen geeignet ist. Und fertig ist das AR-15 im Kaliber 12/76 mit einem 10-Schuss Magazin.

AR-15 typische Bedienbarkeit vereinfacht Ausbildung

Weitere Besonderheiten an der Waffe sind der serienmäßig verbaute Hitzeschild über dem 18,5 Zoll Lauf sowie das optionale Stand-Off Device an der Mündung, welches bei der Notwendigkeit einer aufgesetzten Schussabgabe die Laufmündung vor Beschädigungen schützt.

Welche Abmessungen das massive 10-Schuss Magazin im Kaliber 12 hat, lässt sich auf Bildern nur erahnen. In der Realität dürfte es groß sein, wie ein Unterarm. Was die Frage nach geeigneten Magazintaschen aufkommen lässt.

Mossberg 590R

Neben der Magazin-gefütterten Mossberg 590RM Mag-Fed bleibt das klassische Röh-

renmagazin auch weiterhin lieferbar. Die ebenfalls neue Modellreihe 590R besitzt alle Merkmale der 590RM, hat aber nach wie vor ein sechs plus eins Röhrenmagazin.

Die Hinwendung zu einer AR-15 typischen Bedienbarkeit, dürfte nicht nur im US-amerikanischen Markt auf Wohlwollen stoßen. Die gesamte Waffenhandhabung an den neuen Mossberg-Flinten muss nicht von Grund auf neu erlernt werden, wenn schon eine AR-15 Grundausbildung durchlaufen wurde. Anbauteile, wie z.B. Trageriemen und deren Nutzung, können jetzt eins zu eins an der Repetierflinte übernommen werden und führen zu Synergien.

Mossberg 940® Pro Tactical SPX

Mit der 940® Pro Tactical will sich Mossberg Marktanteile im Selbstladeflintenbereich zurückholen. Die Selbstladeflinte kommt wahlweise mit einem 8-Schuss oder 5-Schuss Röhrenmagazin. Der Systemkasten ist „Optic-Ready“ für Leuchtpunktvisiere mit einer RMSc-Grundplatte. Im Lieferumfang inkludiert sind Adapterplatte für weitere LPV; so z.B. RMR, Docter oder Leupold.

Die werksseitig vormontierte Version Holosun Micro Dot Combo wird mit einem

Holosun HS407K ausgeliefert. In der Standardausführung besitzt die Mossberg ein Ghost-Ring Visier.

Die 940 Pro Tactical kommt mit zwei Quick Detach Aufnahmen zur Trageriemenbefestigung.

Mossberg 940® Pro Tactical SPX mit großem Lieferumfang

An der linken Waffenseite ist serienmäßig ein 6-Schuss-Patronenhalter des Herstellers Vang Comp® verbaut. Bei dieser Version lassen sich die Patronenschlaufen per Klett befestigen. Ist der Munitionsvorrat aufgebraucht, lässt sich schnell ein neuer 6-Schuss-Klett am Systemkasten befestigen. Das Gasdruck-System des Selbstladers soll nach Herstellerangabe jetzt noch sauberer arbeiten, was die erforderlichen Reinigungsintervalle etwas ausdehnt.

Die Schaftlänge kann durch Schaftkappen unterschiedlicher Stärke individuell auf den Anwender angepasst werden.

Der Verkaufspreis liegt bei 1.246 US-Dollar. 1.371 US-Dollar für das Combo-Modell mit Holosun HS407K



Der Verkaufspreis der neuen Mossberg 940® Pro Tactical startet bei 1.190 US-Dollar



Auch AR-15 typische Anbauteile, wie Trageriemen oder Visiereinrichtungen sind für die 590R / 590RM Flintenserie gut nutzbar. Im Bild die Mossberg 590R ohne Stand-Off Device



Die Mossberg 940® Pro Tactical als Holosun Micro Dot Combo Ausführung. Die Selbstladelefinte wird inklusive LPV zum Vorteilspreis von 1.371 US-Dollar verkauft





A Decade Down, A Future Ahead



directactiongear.com



_experience based gear
from Poland/



Das Bandolier ließe sich mit einem Fixierband auch am Hosengürtel befestigen

Von Henning Hoffmann

Von Pancho Villa bis Sergeant Barnes

Für den Munitionsvorrat am Mann beschafft man sich normalerweise passende Magazintaschen. Im Schweizer Durrer-System sind zwei andere Ideen kombiniert: Universelle Einsetzbarkeit und der Bandolier-Gedanke. Das Ganze ist auch noch mit Laser-Cut MOLLE hochwertig verarbeitet

Die Idee, seinen Munitionsvorrat mit einem Bandolier über die Schulter gehängt zu tragen, ist nicht neu. Die Wortherkunft kann im Spanischen (bandolera) oder im Französischen (bandoulière) verortet werden. Prominente historische Beispiele sind der mexikanische Revolutionsführer Francisco Pancho Villa oder US-amerikanische Soldaten im Vietnamkrieg, die Bandolier für ihre 20-Patronen-Magazine nutzten.

Zweckmäßigkeit

Zweckmäßigkeit dürfte die Ursprungsidee hinter einem Bandolier gewesen sein. Die M16-Magazine beispielsweise, befanden sich griffbereit am Oberkörper und waren in den Stofftaschen weitgehend vor Schmutz geschützt.

Heute

Die Idee des Magazin-Bandoliers sind keineswegs obsolet. Renommierte Hersteller, wie Kastinger im französischen Chamonix-Mont-Blanc oder Blue-Force-Gear in den



Die K31-Einzeltasche kann unmittelbar am Rucksack oder Hosengürtel befestigt werden

USA haben diese Bandolier Magazintaschen nach wie vor im Programm. Allerdings fokussieren beide Ausrüster auf modernere Selbstladewaffen und deren (meist) 30-Patronen-Magazine.

Nischenanbieter

Das Bandolier-System-Durrer unterstützt vor allem klassische Repetier-Gewehrmodelle und deren Ladestreifen-basierten Munitionsvorrat. Die Machart des Bandoliers



gestattet die universelle Aufbewahrung folgender Munitionsvorräte:

- K31 Laderahmen
- Mosin Nagant Ladestreifen
- 303 British Ladestreifen
- Garand Enbloc Clip
- 8mm Mauser Ladestreifen und vergleichbare.

Sowie:

- 10-Schuss AR-15 Magazine
- Tikka CTR-Magazine
- AICS 10-Schuss Magazin
- Vier Patronen im Kaliber 12
- 10er-Patronenpäckchen GP11

Bandolier-System-Durrer K31

Der Schultergurt aus Laser-Cut MOLLE besitzt vier Einzeltaschen und ein Fixierband zur optionalen Befestigung am Hosengürtel. Die Taschen schließen über Klett. Sie können aber auch offen getragen werden, indem die Lasche an die Innenseite der Tasche geklettet wird. Preis 135 CHF.

Einzeltasche

Im System ist auch eine Einzeltasche lieferbar, welche die modernen K31 10-Schuss- und 12-Schuss-Magazine aufnehmen kann. Die Tasche verschließt sich ebenfalls über Klett. Im Lieferumfang enthalten sind MOLLE Bänder und Velcro One-Strap Bänder zur Befestigung an MOLLE Oberflächen oder zur Gürtelmontage. Einzelpreis 55 CHF.

5-Patronen-Kletteinsatz

Der Kletteinsatz kann fünf Einzel-Patronen verschiedenster Kaliber aufnehmen und lässt sich in die Bandoliertaschen einkletten.

Bandolier-System-Durrer SKS

Eine zweite Version des Bandolier-Systems verfügt über drei verschließbare Taschen. Die Größe der Taschen ist speziell für SKS-Ladestreifen konzipiert und kann zwei bis drei Ladestreifen aufnehmen. Im Inneren ist ein Elastikband eingearbeitet, womit ein Ladestreifen griffbereit fixiert werden kann. 10-Schuss-Kurzmagazine für AK-Gewehre oder 20-Schuss-Magazine für das AR-15 können die Taschen auch aufnehmen.

Auch von dieser SKS-Version ist eine Einzeltasche lieferbar.

Vertrieb

Der Vertrieb in der Schweiz erfolgt über den online-Shop der BP Group <https://bpshop.ch> Internationale Anfragen werden direkt per eMail bearbeitet: schweizerbandoliere@gmail.com



Das K31-Bandolier besitzt vier Taschen und ist robust verarbeitet inklusive Laser-Cut MOLLE



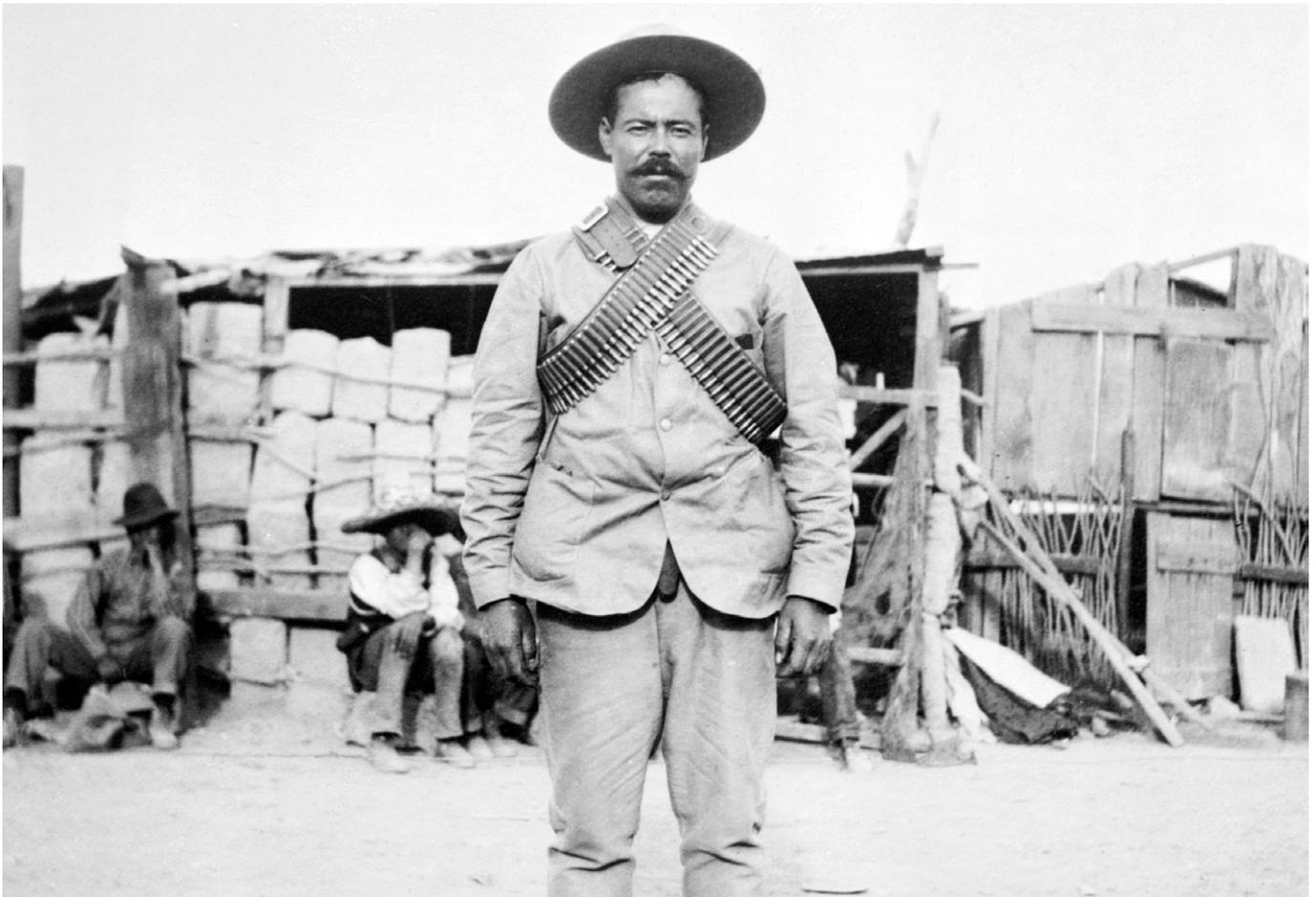
In die K31-Einzeltasche passen auch Tikka CTR-Magazine



Das K31-Bandolier nimmt ebenfalls Tikka-CTR-Magazine auf. Die Taschen können dabei verschlossen oder offen getragen werden



Das SKS-Bandolier hat drei Taschen und ist für die Verwahrung von Ladestreifen konzeptioniert. Kurze 10-Schuss-AR-Magazine passen auch



Der mexikanische Revolutionsführer Francisco Pancho Villa bevorzugte bei seiner Tätigkeit und seinen Ausritten auch schon das Bandolera



Spätestens seit dem US-amerikanischen Antikriegsfilm „Platoon“ (1986) sind Magazin-Bandoliere in einer breiten Wahrnehmung präsent. Die US-Infanteristen trugen darin die 20-Patronen-Magazine ihrer M16 und M16A1 Carbine (Colt Model 653)



(Quelle: Dokumentarfilm „Der lachende Mann. Bekenntnisse eines Mörders“, Heynowski und Scheumann)

Von Henning Hoffmann

Der lachende Mann - Bekenntnisse eines Mörders

Im Januar 1965 wurde der Deutsche Siegfried Müller im Kongo zum Major befördert. In unserem Kalenderblatt beleuchten wir diese schillernde Figur und das legendäre Interview des DEFA-Autorenteam Walter Heynowski und Gerhard Scheumann, durch das Kongo-Müller traurige Berühmtheit erlangte

Historischer Kontext

Im Zuge der Unabhängigkeitsbestrebungen auf dem afrikanischen Kontinent erlangte auch Belgisch Kongo am 30. Juni 1960 seine formelle Unabhängigkeit. Der Rückzug Belgiens aus dem Kongo ein Jahr zu vor, hinterließ das Land jedoch im Chaos. Die junge Republik Kongo war von Beginn an innenpolitisch wenig stabil. Geopolitische Interessen der Großmächte USA und Sowjetunion, fortgesetzte Interventionen Belgiens sowie die secessionistischen Bestrebungen der einzelnen Kongo-Provinzen schufen den Nährboden für einen Jahrzehnte andauernden Bürgerkrieg.

Anfang der 1960er Jahre bildeten sich zwei Lager heraus: Auf der einen Seite die sog. Rebellen; meist Anhänger des 1961 ermordeten ehemaligen Premiers Patrice Lumumba, unterstützt durch die Sowjetunion und unter anderem geführt durch Laurent-Désiré Kabila, der ab 1997 Staatspräsident der Demokratischen Republik Kongo werden sollte.



Major Siegfried Müller im Kongo. Das Eiserne Kreuz war sein Markenzeichen



Auf der anderen Seite die kongolesischen Regierungstruppen, unterstützt durch die USA und Belgien sowie den beiden kongolesischen Politikern Mobutu Sese Seko (geboren als Joseph-Désiré Mobutu) und Moïse Tschombé. Zu diesem Lager gehörten auch Söldner aus verschiedenen europäischen Staaten sowie Südafrika.

Die Simba-Rebellion 1964

Ab 1963 wurde die Rebellenarmee unter General Laurent-Désiré Kabila von chinesischen und sowjetischen Militärberatern im Nachbarland Burundi ausgebildet. Bis August 1964 gelang es den Rebellen, die im Osten des Kongo gelegenen Städte Albertville und Uvira sowie Stanleyville zu erobern und damit etwa ein Drittel des kongolesischen Staatsgebietes unter ihre Kontrolle zu bringen. In Stanleyville, dem heutigen Kisangani, verübten die Rebellen unter den weißen Einwohnern der Stadt ein Massaker, dem Schätzungen zufolge 2.500 Menschen zum Opfer fielen.

Die kongolesischen Regierungstruppen als Gegenspieler der Rebellen; vor allem der Präsident der Provinz Katanga, Moïse Tschombé, griffen in dieser Zeit vermehrt auf die Dienste europäischer Söldner zurück.

Das 5. Kommando

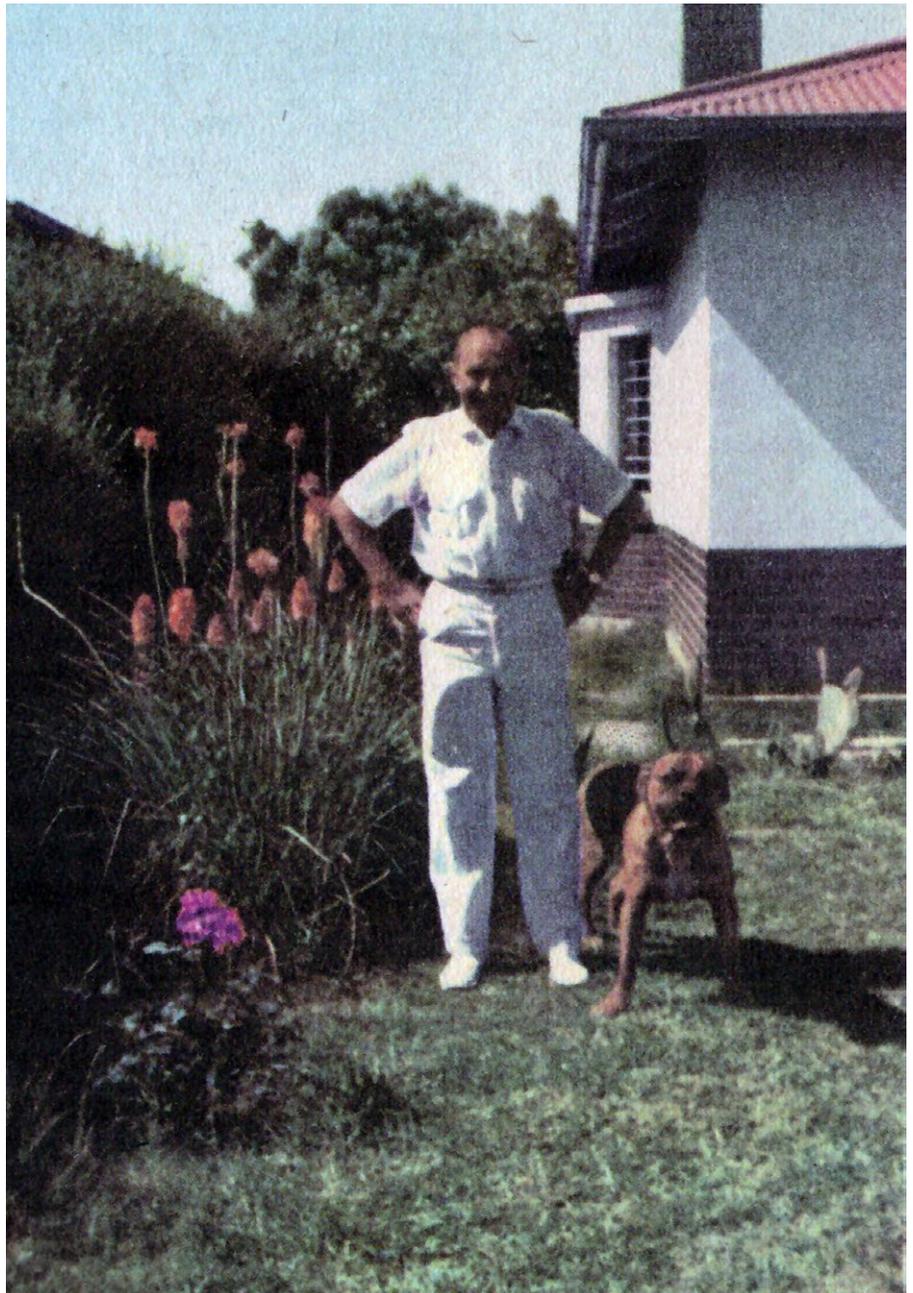
Historische Bedeutsamkeit erlangte unter anderem das 5. Kommando unter dem irisch-stämmigen Mike Hoare. Einer seiner Zugführer war der deutsche Siegfried Müller, welcher bald als Kongo-Müller bekannt wurde. Siegfried Müller war einer der ersten Söldner, die in Südafrika für diesen Einsatz angeworben worden waren. Er traf im August 1964 in Kamina ein. Hoare soll vom schneidigen Auftreten des Deutschen beeindruckt gewesen; vor allem aber wegen des Eisernen Kreuz, das Müller an seiner Uniform trug.

Erste Einsätze 1964

Der erste Einsatz erfolgte am 23. August 1964 und mündete in einem Fehlschlag. Der Plan sah vor, den Tanganjikasee mit drei Sturmbooten zu überqueren, die Rebellen in Albertville anzugreifen und die Geiseln zu befreien. Während der Überquerung fielen zwei der drei Sturmbootmotoren aus. Die Angreifer mussten paddelnd das feindliche Ufer erreichen, wurden aufgeklärt und von den Simba-Rebellen unter Feuer genommen. Zwei deutsche Söldner, Bernd Köhlert und Walter Nestler, kamen dabei ums Leben. Der Rest der Truppe schlug sich zurück nach Kamina durch.

Kommando 52

Das 5. Kommando wurde personell verstärkt und Siegfried Müller zum Hauptmann befördert. Ihm wurde der Befehl



Siegfried Müller mit seinem Boxer Lumumba vor seinem Haus in Vereeniging, Südafrika (südlich von Johannesburg) (Quelle: Der lachende Mann. Bekenntnisse eines Mörders, S. 175)

über die Unterabteilung Kommando 52 übergeben. Ende September 1964 bestand das Kommando 52 aus drei Offizieren und etwa fünfzig europäischen Soldaten, meist Fallschirmjäger. Nach einigen kleinen Kampfereignissen plante Siegfried Müller die Einnahme der zentralkongolesischen Stadt Boende. Der erste Angriffsversuch am 19. September 1964 wurde zurückgeschlagen. Erst mit einem zweiten Angriff wenige Tage später und mit Unterstützung durch Kommando 54 konnte die Stadt ohne eigene Verluste eingenommen werden.

Beförderung zum Major

Im Januar 1965 wurde Siegfried Müller zum Major befördert und die Leitung der Militärbasis des 5. Kommandos in Kamina übertragen. Kamina galt als Meldekopf für

alle neu ankommenden Söldner. Müller oblag des Weiteren die Ausbildung sowie die Bereitstellung von Ausrüstung und Waffen.

Anekdoten

Siegfried Müller fluchte gern. Mit Vorliebe verwendete er „Scheiße im Trompetenrohr“.

Bei der Einnahme der Stadt Boende wurde neben anderen Gegenständen ein Grammophon samt Schallplatten u.a. auch von Beethoven und Mozart erbeutet. Müller veranstaltete bei nächstbestener Gelegenheit im afrikanischen Busch für seine Männer einen Schallplattenabend. Jeder, der an diesem Abend betrunken dazwischen grölte, wurde am nächsten Morgen beim Antreten wegen Kulturlosigkeit getadelt.



Ende des Afrikaabenteuers

Im Mai 1965 zog sich Siegfried Müller aus dem Kongo zurück. Er übersiedelte nach Südafrika, wo er verschiedenen Geschäften nachging.

Der November 1965

Im Jahr 1965 hatte Siegfried Müller aufgrund einer umfangreichen Berichterstattung in verschiedenen Printmedien unter seinem Spitzname „Kongo-Müller“ eine gewisse Popularität erlangt.

Als er sich im November 1965 in der Bundesrepublik aufhielt, wurde er von zwei Dokumentarfilmern des DDR-Fernsehens kontaktiert. Die beiden Journalisten Walter Heynowski und Gerhard Scheumann baten um ein Interview. Die beiden Filmemacher bereiteten eine größere Serie über den modernen Krieg vor. Und neben Müller sollten darin auch andere Autoritäten zu Wort kommen. Für das vierstündige Interview, welches in München stattfand, waren etwa einhundert Fragen vorbereitet worden. Nur die Hälfte davon wurde auch gestellt, weil sich das Gespräch von selbst in eine eigene Richtung entwickeln sollte.

„Scheiße im Trompetenrohr“

Das Interview

Kongo-Müller hinterfragte die Identität seiner beiden Interviewer mit keiner Silbe. Zu vermuten ist, dass ihm das auch gleichgültig war. Er wollte seine Geschichte erzählen; egal wem.

Das Autorenteam Heynowski und Scheumann ging dabei gleichermaßen professionell und geschickt vor. Zunächst wurde Major Müller nebst Gattin in einem Münchener Restaurant zum Essen eingeladen. Am nächsten Tag, dem 10. November 1965 sollte das Interview stattfinden. Um das ungestört tun zu können, wurde Frau Müller ins gleichzeitig stattfindende Musical „My fair Lady“ geschickt. Für den Protagonisten stand eine Flasche Pernod bereit. Die Lieblingsmarke des Herrn Major. Der starke Alkoholkonsum während des Interviews führte dazu, dass Müller in der zweiten Hälfte des Gesprächs leicht zu lallen begann und am Ende sturzbetrunken aus dem Aufnahmestudio stolperte.

Trotz der ideologischen Gräben, die zwischen den Gesprächspartnern klafften, mussten Heynowski und Scheumann eingestehen, dass sich Major Siegfried Müller als wort- und redegewandter Gentleman zu präsentieren wusste, der nicht nur über militärisches Fachwissen verfügte, sondern durchaus auch ein Verständnis für das geopolitische Gesamtbild mitbrachte. Müller selbst sah sich während seiner Zeit im Kongo als einen „Kämpfer für den freien Wes-



Müller mit Speer und Schild im Kongo (Quelle: DEFA-Stiftung, Dokumentarfilm „Kommando 52“)

ten“. Bizarrerweise ist diese Selbstwahrnehmung vom „Kämpfer für den freien Westen“ nicht unähnlich derer, die heute einen Ukrainekrieg befürworten.

Die Erstaussstrahlung des Dokumentarfilms erfolgte am 9. Februar 1966 von 20 bis 21 Uhr im Programm des Deutschen Fernsehfunks.

Gastspiel in Indochina

Im März 1966 kontaktierte Major Müller das südvietnamesische Verteidigungsministerium in Saigon. In einem Brief bot er an, mit mindestens sechshundert erfahrenen Ex-Kongo-Kämpfern aus Südafrika nach Vietnam zu verlegen, um gegen die kommunistischen Vietcong zu kämpfen. In seinem Anschreiben beschrieb sich Müller selbst „als Experten in der Technik der revolutionären und Befreiungskriege und als bekannter Kommunistenfeind.“

In den letzten Jahren hätten seine Soldaten im Kongo und im Jemen gekämpft und viele seien Teilnehmer an den Kriegen in Französisch-Indochina und Algerien gewesen. Eine volle Division von Freiwilligen könne schnell und leicht in Südafrika rekrutiert werden, wird Siegfried Müller weiter aus dem Anschreiben zitiert.

Das Ende

Siegfried Müller verstarb am 17. April 1983 im Alter von 63 Jahren in Boksburg, Südafrika an Magenkrebs.

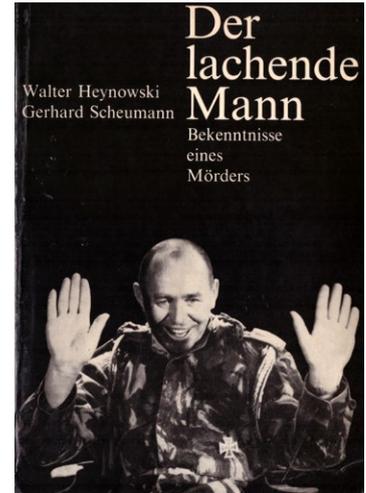
Service

Das komplette Interview ist im Internet unter den Schlagworten: „Der lachende Mann - Bekenntnisse eines Mörders - Kongo Müller Interview“ zu finden.



(Quelle: Dokumentarfilm „Der lachende Mann. Bekenntnisse eines Mörders“, Heynowski und Scheumann)

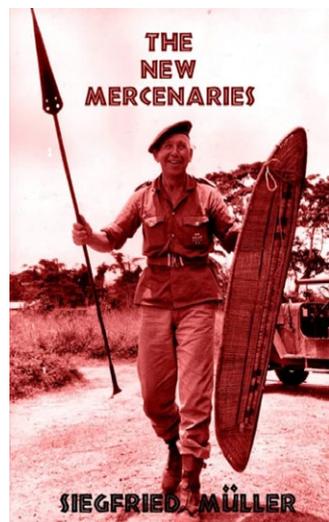
Literatur



Der lachende Mann. Bekenntnisse eines Mörders
von Heynowski, W./Scheumann, G.
Taschenbuch: 178 Seiten
Verlag der Nation, Berlin (1966)
Format: 14 x 20 Zentimeter
Preis: nur noch antiquarisch



Les nouveaux mercenaires
von Major Siegfried Müller
Couverture souple: 302 Seiten
Verlag: France-Empire (1965)



The New Mercenaries
von Major Siegfried Müller
Verlag: unbekannt



Angriff und Abwehr: Die deutschen Geheimdienste nach 1945 von Klaus Eichner (Herausgeber) und Gotthold Schramm (Herausgeber)

Einen Artikel über die Geschichte des BKA oder des BND zu schreiben, ist mitunter kein leichtes Unterfangen. Vor allem stellen sich dabei zwei Fragen grundlegender Natur: In welchem Jahr verortet man diese „Geburtsstunde“? Und auf welche Fachliteratur stützt man sich bei der Recherche? Frage zwei kann spätestens mit dem Buch „Angriff und Abwehr“ aus dem Verlag edition ost beantwortet sein.

Frage eins ist etwas diffiziler. Beide Bundesbehörden haben ihre direkten Wurzeln auf dem Zeitstrahl weit vor ihren offiziellen Gründungsdaten.

Eine Betrachtung des BND ist ohne Erwähnung der Organisation Gehlen nicht möglich. Ihr langjähriger Leiter und Namensgeber war Generalmajor Reinhard Gehlen, ehemaliger Chef der Abteilung Fremde Heere Ost (FHO) der Wehrmacht und später der erste Präsident des BND. Die Abteilung Fremde Heere wiederum wurde 1917 gegründet. Im Zweiten Weltkrieg unterstanden ihr die Frontaufklärungskommandos und teils auch die Geheime Feldpolizei. Die Führungsebene des BND bestand bis in die 1970er Jahre überwiegend aus ehemaligen Mitgliedern der NSDAP und Angehörigen der SS.

Ein identisches Bild zeichnet die Geschichte des BKA. Die drei Gründerväter des BKA Paul Dickopf, Rolf Holle sowie Bernhard Niggemeyer waren allesamt im Reichssicherheitshauptamt (RSHA) unter Reinhard Heydrich beschäftigt gewesen und trugen hohe SS-Dienstgrade. (Holle SS-Hauptsturmführer, Niggemeyer SS-Sturmbannführer) Als leitender Feldpolizeidirektor der Heeresgruppe Mitte beim Befehlshaber des rückwärtigen Heeresgebietes, trug Niggemeyer sogar eine direkte Verantwortung an Kriegsverbrechen der Sondereinsatzgruppen durch Himmlers SD.

Das über sechshundert Seiten umfassende Buch gilt als Standardwerk zum Thema. Im ersten Teil des Buches geht es im Besonderen um die Nachrichtendienste in Adenauers Nachkriegsrepublik. Der zweite Teil befasst sich mit dem Ministerium für Staatssicherheit der DDR. Die beiden Autoren waren über dreißig Jahre lang Offiziere im MfS. Das Sammeln von Informationen über westliche Geheimdienste und deren Auswertung gehörte zu den Arbeitsaufgaben der Autoren.



Hardcover: 640 Seiten

Verlag: Edition Ost (2007)

Format: 13 x 21 Zentimeter

ISBN: 978-3360010827

Preis: nur noch antiquarisch



Right Wing Revolution: How to Beat the Woke and Save the West von Charlie Kirk

Der US-amerikanische konservative Polit-Aktivist Charlie Kirk gehört, wie könnte es anders sein, zum engeren Kreis um US-Präsident Donald Trump. In seinem Buch „How to beat the Woke“ beschreibt er alle wissenswerten Fakten zur Modeerscheinung „Wokeness“.

Wo liegen die Wurzeln? Wie und warum funktioniert diese Ideologie? Wer sind die Nutznießer?

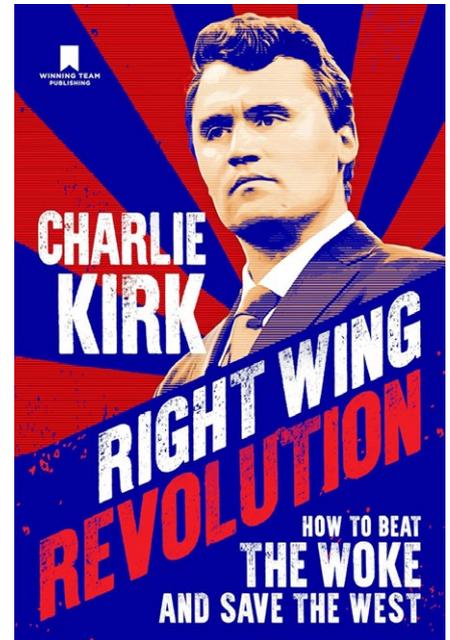
Im Dritten und Vierten Teil des Buches erläutert Charlie Kirk, wie man „Wokeness“ begegnen kann und was man dabei zu erwarten hat.

Unterm Strich kommt der Autor zu dem Schluss, dass „Wokeness“ eine Seuche ist, die Gesellschaften zerstört. Die nicht eint, sondern spaltet. Die nicht nach Versöhnung sucht, sondern durch permanente, künstlich erzeugte Konfrontation Zwietracht säht, unter Bevölkerungsgruppen, die schon seit jeher friedlich koexistiert haben.

Minderheiten werden dazu missbraucht, eine moralische Hierarchie zu erzeugen, die ausschließlich gefühlbasiert ist. „Wokeness“ ist egoistisch, nachtragend und übergriffig und erfordert eine permanente Kontrolle.

Eine weitere Erkenntnis des Autors: Wokeness-People sind wegen ihrer Grundlabilität naturgemäß weder mental noch physisch starke Menschen. Sie suchen zwar gern und oft die Konfrontation, möchten dabei aber am liebsten keinen Widerstand. Wird ihnen Widerstand entgegengebracht, brechen sie weg. Einhergehend mit Beschimpfungen zum Rassist, Sexist oder Faschist. Nun ja, es gibt schlimmeres, als beschimpft zu werden.

Der Erscheinungszeitpunkt des Buches ist kein Zufall. Es fällt in eine Zeit, in der US-Präsident Donald Trump gezielt gegen diese Modeerscheinung vorgeht. Die knappen 300 Seiten sind überaus lesenswert.



Hardcover: 336 Seiten

Verlag: Winning Team Publishing (2024)

Format: 16 x 23 Zentimeter

ISBN: 978-1735503790

Preis: etwa 38 Euro

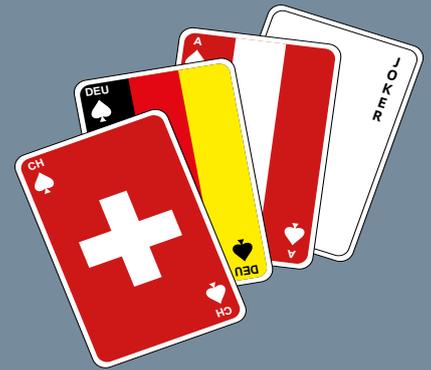
Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Februar 2025

Spezial 80.5 – Kursvorbereitung für Teilnehmer (Gewehrkurs)



Eine Spezialausgabe, die alle wichtigen Informationen für ambitionierte Gewehrkursteilnehmer bereitstellt:

- Welchen Trageriemen soll ich mir kaufen?
- Welche Kimme-Korn-Visierung ist empfehlenswert? Was ist Schrott?
- Wo bekomme ich funktionierende 10-Schuss-Magazine her?
- Muss ich wirklich pünktlich sein?
- Muss ich wissen, wo die Sicherung an meinem AR-15 ist?
- Bekomme ich einen Lolli, wenn ich taktisch-cool aussehe?



Herausgeber:

Henning Hoffmann (v.i.S.d.P.)

Albanstr. 54
08393 Meerane

Telefon: +49 (0)3764 - 18 688 79
www.waffenkultur.com
info@waffenkultur.com

Erscheinungsweise:

Am Ende jeden ungeraden Monats

Die Verwendung und Weiterverbreitung von Inhalten (auch auszugsweise) ist mit **korrekter Quellenangabe** ausdrücklich erwünscht.

Artikel 5 Grundgesetz der BRD

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



Helikon-Tex®
Rangeman Gloves®

Verbesserte Haptik
und Komfort

- Innenhand aus Känguruleder
- Elastisches und strapazierfähiges Außenmaterial
- Velcro® Verschluss am Handgelenk



HELIKON-TEX®
**RANGE
LINE**

#Journey to Perfection

WWW.HELIKON-TEX.COM